Text: Roman Maier / Fotos: Stephan Schlüter

Schlank, DSP-kontrolliert und brachial: Nubert Subwoofer AW-1300 DSP

Raummoden-Killer

Einen Sub zu entwickeln, der den hohen Nubert-Anforderungen an Klangqualität, Funktionalität und Materialgüte folgt und darüber hinaus hilft, Raummoden in den Griff zu bekommen, war das Ziel. Kann der neue AW-1300 DSP diese Vorgaben tatsächlich erfüllen?

Dank der bidirektionalen Fernbedienung lässt sich der AW-1300 DSP bequem vom Referenzplatz aus bedienen und gewährt seinem Besitzer vollen Zugriff auf die allgemeinen Einstellungen wie auf den einfach zu handhabenen Equalizer

Aktive Subwoofer sorgen für brachiale Basseinlagen und sattes Heimkinovergnügen. Dieses wird aber schnell getrübt, wenn der Bassist falsch ein- oder aufgestellt ist, nicht mit seinen Mitspielern harmoniert oder in einem Raum installiert ist, der einfach kein gutes Bassergebnis zulässt. Genau dieses Problems haben sich die Nubert-Ingenieure angenommen und ein digital signalgesteuertes Modell geschaffen, das in Wohnräumen und dedizierten Heimkinos für perfekten Bass im Stereo- und Mehrkanalbetrieb sorgen soll. Ein echter Problemlöser also, auf den ich ganz besonders gespannt war.

Gehäuse/Chassis

Wie von Nubert gewohnt, erfüllen sowohl die Gehäusefertigung als auch die eingesetzte Treibertechnik höchste Erwartungen. Schlank und somit wohnraumfreundlich geformt, setzt die Optik in edlem Echtholzfurnier oder zeitloser Schleiflackausführung bereits erste Akzente. Darüber hinaus kann das schwäbische Traditionsunternehmen zu Recht stolz auf den massiven, mit asymmetrisch angeordneten Innenverstrebungen wirkungsvoll versteiften MDF-Korpus sein. Der ist auch nötig, denn aufgrund des ungeheuren Drucks, den dieser Subwoofer aufzubauen vermag, ist ein unerschütterliches Gehäuse, das für ein Höchstmaß an Stabilität und minimale Eigenresonanzen sorgt, einfach unerlässlich. Damit schießt Nubert keinesfalls mit Kanonen auf Spatzen, denn auch wenn die beiden übereinander in der Front platzierten, 220 Millimeter durchmessenden Chassis auf den ersten Blick vielleicht zierlich wirken, haben sie es doch faustdick hinter den Ohren. So erreicht jedes der beiden Schwingsysteme eine maximale Auslenkung von 30 Millimetern und sorgt für ein Bassfundament, das man sonst nur von deutlich größeren Membranflächen kennt.

Digitaler Signalprozessor (DSP)

„Herausragendes Merkmal des AW-1300 DSP ist sein digitaler Signalprozessor, dessen Filtertechnik weit über die Möglichkeiten konventioneller Aktivwoofer hinausreicht“, mit diesen Worten leitet Nubert die vielversprechende Web-Vorstellung seines neuesten Bass-Boliden ein. Und was vielversprechend klingt, ist es auch, denn was die schwäbischen Audiospezialisten hier geschaffen haben, ist durchweg

Da alle wichtigen Einstellungen über die Fernbedienung vorgenommen werden, bleibt das Aktivmodul ausschließlich den Hoch- und Niederpegelein- und -ausgängen sowie der USB-Buchse vorbehalten. Letztere dient ausschließlich Servicezwecken

beeindruckend. Denn ist der Subwoofer mit Netzspannung versorgt, wird auch schon automatisch die Verbindung zur Fernbedienung aufgebaut, die bequem vom Sitzplatz aus durch den kompletten Einrichtungsvorgang führt. Neben der vorinstallierten Presets für Modelle der Nubert nuLine-Serie (5 Memory-Tasten) lässt sich der Sub auch perfekt auf markenfremde Mitspieler anpassen. Egal ob Standbox, Kompakt- oder Wandlautsprecher – dieser Subwoofer lässt sich dank seiner nahezu unlimitierte Filtereinstellungen inkl. Trennfrequenzwahl, Flankensteilheit, Phase, Abstandsangabe und Hochpassfilter an jedem Schallwandler-Setup der Welt betreiben. Und das ist noch lange nicht alles, denn um auch Raummoden perfekt in den Griff zu bekommen hat der AW-1300 DSP gleich drei parametrische Equalizer an Bord. Mittels der bidirektionalen Fernbedienung kann der Nutzer an drei frei wählbaren Stellen im Frequenzband Einfluss auf Pegel und Güte nehmen und den Sub auf die räumlichen Gegebenheiten und den eigenen Geschmack angleichen.

Praxis/Klang

Nachdem der Sub an seine Mitspieler angepasst ist, widme ich mich dem 3-fach-Equalizer. Dazu gilt es zunächst zu bestimmen, bei welcher Frequenz störende Raummoden auftreten, worüber die übersichtliche Tabelle auf Seite 6 der Bedienungsanleitung Auskunft gibt. Sie zeigt auf, in welchen Frequenzbereichen in Räumen von einer Länge zwischen 3,4 und 11,4 Metern mit der ersten störenden Mode gerechnet werden muss. Nachdem diese gewählt sowie Güte (q / bestimmt die Breite der Erhebung bzw. Absenkung) und Pegelveränderung justiert sind, gilt es im gleichen Ablauf die zweite und evtl. dritte Mode zu eliminieren. Diese sind am doppelten bzw. dreifachen Wert der ersten zu finden. Zugegebenermaßen erfordert dies zwar etwas Feinarbeit, macht sich letztlich aber in einer ausgeglichenen, ultratiefen Basswiedergabe bezahlt. Diese erlebe ich in „2012“ dann auch gleich, als Los Angeles von einem Erdbeben heimgesucht wird, das mit einem enormen Druck in unser Testkino gestellt wird, der das Verlagsgebäude erschüttern lässt. Das ist keineswegs übertrieben, denn bereits nach wenigen Augenblicken betreten die ersten neugierigen Kollegen den Hörraum, die wissen wollen, welches Testgerät hier diese unglaubliche Dynamik erzeugt. Obwohl schon jetzt völlig begeistert, will ich mehr und lerne nur wenige Minuten und einen unvernünftigen Dreh am Lautstärkeregler später die imponierenden Pegelreserven dieses schlanken Bassmonsters kennen. Denn auch hier ist es völlig egal, ob lang anhaltendes Grummeln oder plötzliche Explosion, der Nubert AW-1300 DSP wandelt alle ihm übertragenen Frequenzanteile in Hörschall, der durchzugsstark und mit einer unglaublichen Souveränität zu Gehör gebracht wird. Und wer glaubt, dass der AW-1300 „nur“ tief kann, der irrt, denn auch eine (Frequenz-)Etage höher gehört er zweifellos zu den Besten seiner Zunft und weiß das Auditorium durch seine mitreißende Grundton-Agilität und perfekt geführte Oberbassläufe, zu begeistern, die mit erschreckender Präzision wiedergegeben werden und echtes Kinofeeling vermitteln.

Fazit

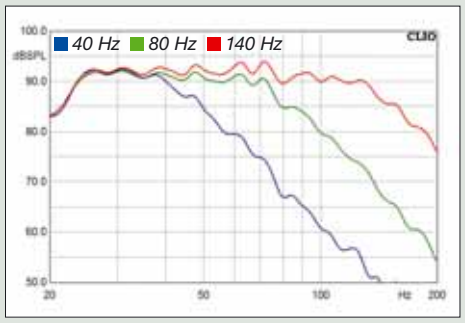
Mit diesem Modell hat Nubert es offensichtlich geschafft, die Grenzen der Physik zu sprengen. Nicht anders ist die unfassbare Bassperformance dieses kompakten Subwoofers zu erklären, der sich dank seines schier unendlichen Ausstattungspaketes inkl. cleverer Equalizer-Schaltung obendrein als echter Modenkiller erweist. Und als wäre das nicht genug, bietet Nubert seinen AW-1300 DSP auch noch zu einem Preis an, der den vergleichbarer Mitbewerbsmodelle deutlich unterschreitet.

Laborbericht: ***Nubert AW-1300 DSP***

Preis	**1.185 Euro**
Garantie	2 Jahre
Vertrieb	Nubert, Schwäbisch Gmünd
Telefon	0800 6823780
Internet	www.nubert.de
• Ausstattung	
Ausführungen	5 Farben
Abmessungen (B x H x T in mm)	245 x 680 x 455
Bauart	Bassreflex
Prinzip	Frontfire
Gewicht (in kg)	24
Verstärkerleistung (RMS) (in Watt)	440
Tieftonchassis (in mm)	2 x 220
Pegel	Knöpfe Fernbedienung
Trennfrequenz Tiefpass	Regler (40 - 200 Hertz)
Phase	Knöpfe (0/180°)
Niederpegelein-/ausgänge	Cinch (2/4)
Hochpegelein-/ausgang	Schraubklemmen (2/2)
Fernbedienung	•

Technik: ***Frequenzgang***

Der AW-1300 DSP hält, war er verspricht, und besticht durch eine ausgeglichene Amplitude und beste Filtereigenschaften. So fällt der Pegel an der gewählten Trennfrequenz, wie gewünscht um satte 24 Dezibel pro Oktave.



• Klang	**70 %**	**1,0**	
Präzision	20 %	1,0	
Pegelfestigkeit	20 %	1,1	
Dynamik	15 %	1,0	
Physische Wirkung	15 %	1,0	
• Labor	**10 %**	**1,0**	
Frequenzgang	5 %	1,0	
Verzerrung	5 %	1,0	
• Praxis	**20 %**	**1,1**	
Verarbeitung	15 %	1,1	
Ausstattung	5 %	0,9	
• Preis/Leistung			**hervorragend**

Nubert AW-1300 DSP

+ unglaublich tiefe Bassabbildung
+ staubtrockener Grundton
+ Raumkorrektur (3-fach-EQ)

HEIMKINO Highlight 4/5-2013

Referenzklasse **Testurteil:** **4/5-2013**

HEIMKINO **überragend** **1,0**